

Weise die Parteischulung ausbauen und die in der Praxis bewährten Methoden weiter anwenden, wird es gelingen, das ideologische Niveau der Parteiarbeit bedeutend zu heben. Wir müssen erkennen, daß das Parteilehrjahr und vor allem die Schulung der leitenden Funktionäre von uns geplant werden müssen, damit garantiert wird, daß alle Genossen lernen, vom Minister bis zum Parteigenossen in der LPG. Alle müssen lernen. Die Parteileitungen sind verpflichtet, Konsultationen organisieren zu helfen. Selbstverständlich soll man mit Genossen, beispielsweise im Ministerium für Finanzen, besondere Seminare über Probleme des Siebenjahrplanes durchführen, die sie besonders angehen. Dazu müssen Spezialisten vorbereitet werden. Für Künstler stehen Probleme der Ästhetik, die bei uns bisher wenig durchgearbeitet wurden. Es gibt also viele interessante Probleme. Erst wenn wir unsere Propagandaarbeit so auffassen, wird sich das geistige Leben weiterentwickeln. Dann wird erst sichtbar werden, wie groß die Überlegenheit gegenüber Westdeutschland ist.

Wir müssen uns bewußt sein, daß eine ganze Reihe von Schwächen und Fehlern, darauf zurückzuführen sind, daß manche Genossen noch kein genügendes Verständnis für die ökonomische Hauptaufgabe haben. Ihre schlechte Qualität in der Produktion z. B. heißt, daß sie die ökonomische Hauptaufgabe nicht verstanden haben. Wenn sie alte Muster weiterproduzieren, wenn sie im landwirtschaftlichen Bauwesen nicht rationell bauen oder wenn sie nicht die große Perspektive im Auge haben, statt in der LPG und im Dorf für die nächsten sieben Jahre zu planen, ohne Perspektive bauen, so daß ein schönes Dorf überhaupt nicht entstehen kann, dann haben sie noch nicht den Sinn des Siebenjahrplanes erfaßt. Was im Gesetz über, den Siebenjahrplan steht und was zur Begründung gesagt wurde, muß gründlich durchgearbeitet und praktisch angewandt werden. Deshalb mögen sich auch die Propagandisten gründlicher mit diesen Fragen beschäftigen.

Die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins erfolgt im Kampf um die Durchführung des Siebenjahrplanes

Ich komme also zum Ausgangspunkt zurück, daß beim sozialistischen Aufbau die Selbsterziehung, die Erziehung der Menschen entscheidend ist, und diese erfolgt hauptsächlich im Kampf um die Durchführung des Planes, sie erfolgt in der Auseinandersetzung über die Lösung der Planaufgaben, bei der Lösung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben, mit der Tätigkeit der demokratischen Organe. In dieser Auseinandersetzung, in der praktischen Arbeit und durch das Lesen guter Bücher, durch gut vorbereitete Vorträge und Versammlungen wachsen die Menschen, lernen sie.

Es ist doch interessant, Genossen, daß wir auf dem V. Parteitag die zehn Gebote der sozialistischen Moral begründet haben. Damals hatten wir keine praktischen Beispiele. Das Bedeutsame ist, daß unmittelbar nach dem Parteitag Brigaden der sozialistischen Arbeit, das heißt Arbeiter selbst, die Frage der ideologisch-politischen Entwicklung der Menschen beantwortet haben und begannen, sozialistisch zu arbeiten, zu lernen und zu leben. Theoretisch haben wir die Frage richtig gestellt, aber wie es im Leben verwirklicht wird, das haben die Arbeiter entdeckt. Ich betone das, um hervorzuheben, daß wir nur vorwärtskommen können, wenn *wir* sorgfältig dieses Neue studieren, all das Fort-